

Servicebetrieb
Öffentlicher Raum
Nürnberg

NÜRNBERG

Projekt Hafenbrücken

Bauphase: Herbst 2024 bis Frühjahr 2026



Projekt Hafenbrücken

Herbst 2024 bis Frühjahr 2026

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Nürnbergerinnen und Nürnberger,**

die Erneuerung der Hafenbrücken ist eines der größten Infrastrukturprojekte Nürnbergs. Wir möchten Sie hier darüber informieren, wie es bis zum Frühjahr 2026 mit dem Projekt weiter geht. Aktuelle Informationen über den Baufortschritt finden Sie auf unserer SÖR-Webseite unter https://www.nuernberg.de/internet/soer_nbg/hafenbruecken.html.

Herzliche Grüße
Ihr
Servicebetrieb
Öffentlicher Raum



Einhub der Behelfsbrücken über den Main-Donau-Kanal im August 2023

Brücken aus den 1970er Jahren müssen ersetzt werden

Die alten Brücken am Nürnberger Hafen stammen aus den 1970er Jahren und müssen durch Neubauten ersetzt werden, damit der Verkehr auch weiterhin fließen kann. Die Sanierung duldet keinen Aufschub.

Abbruch der alten Brücken

Am Anfang steht der Abbruch der alten Brücken. Der Verkehr muss auch während des Abbruchs und der Bauzeit fließen. Die Arbeiten erfolgen deshalb bei laufendem Betrieb, damit der Hafen als wichtige Infrastruktureinrichtung für den Güterumschlag und damit für die Versorgung für Industrie und Handwerk in der ganzen Region durchgängig erreichbar bleibt. Auch die große Feuerwache, die direkt an der Hafenstraßen-Brücke über den Main-Donau-Kanal liegt, muss immer einsatzfähig bleiben. Gleichzeitig werden die Einschränkungen für alle Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer so gering wie möglich gehalten.

Hafenstraßen-Brücken und Frankenschnellweg-Brücke

Die Frankenschnellweg-Brücke über die Südwesttangente und den Main-Donau-Kanal besteht aus zwei Brückenteilen. Der Verkehr wird während der Arbeiten über eine Brückenseite geleitet, so dass auf der jeweils anderen Seite der Abriss und Neubau erfolgen kann. Für den Neubau der Hafenstraßen-Brücken über die Südwesttangente und den Main-Donau-Kanal wurden dagegen vorab provisorische Behelfsbrücken errichtet, die auch an der Hafenstraße die Überquerung des Kanals und der Südwesttangente während der Bauzeit ermöglichen.

Kosten und Förderung

Die Kosten für Nürnbergs größtes Brückenprojekt betragen nach derzeitigem Stand rund 350 Millionen Euro. Da das Durchfahrtsprofil für die Schifffahrt mit den neuen Brücken angehoben wird, trägt der Bund einen Teil der anfallenden Kosten. Der Freistaat Bayern hat eine Förderung in Aussicht gestellt.



Alte Frankenschnellwegbrücke über den Main-Donau-Kanal an der Schleuse Nürnberg

FAQ

Welche Brücken werden erneuert?

Es werden die Brücken an den Verkehrsachsen „Hafenstraße“ und „Frankenschnellweg“ abgebrochen und neu gebaut.

Was hat es mit den beiden jetzt schon neu errichteten Brücken auf sich?

Es handelt sich hierbei um provisorische Behelfsbrücken. Sie werden benötigt, um auch während der Bauzeit eine Überquerung des Kanals und der Südwesttangente an der Hafenstraße zu ermöglichen.

Wie erfolgt der Anschluss an den Verkehr?

In den letzten Monaten wurden bereits Baumfäll- und Räumungsarbeiten durchgeführt. Voraussichtlich im März 2025 beginnen die Erdarbeiten für die Zufahrtsrampen, die den Verkehr auf die Behelfsbrücken leiten werden.

Wann beginnt der Bau der Zufahrtsrampen?

Der Bau der Zufahrtsrampen für die Behelfsumfahrung an der Achse Hafenstraße beginnt voraussichtlich im März 2025. Begonnen wird mit Erdarbeiten für die Zufahrtsrampen.

Wie lange dauert der Bau der Behelfsumfahrung?

Die Bauzeit der Behelfsumfahrung an der Achse Hafenstraße beträgt rund ein Jahr. Erst dann erfolgt ein Anschluss an den Verkehr.

Was passiert bis zum Baubeginn des Projekts?

An beiden Verkehrsachsen (Hafenstraße und Frankenschnellweg) wurden bereits Baumfällungen und Räumungsarbeiten durchgeführt. Zurzeit werden die zahlreichen Bauleistungen ausgeschrieben. Wenn diese vergeben wurden, können die eigentlichen Bauarbeiten beginnen.

Wann werden die neuen Brücken in Betrieb genommen?

Die Fertigstellung der Achse Frankenschnellweg ist für Ende 2029 geplant, die neuen Brücken an der Achse Hafenstraße sollen 2030 in Betrieb gehen.

Wie wird mit Eingriffen in die Natur umgegangen?

Seit März 2024 laufen ökologische Begleitmaßnahmen. Die Eingriffe in die Natur werden durch Ausgleichsmaßnahmen des genehmigten landschaftspflegerischen Begleitplans vollständig kompensiert, zum Beispiel durch einen Waldausgleich an anderen Stellen.

Woraus besteht die ökologische Baubegleitung?

Es werden Eidechsenzäune aufgestellt, die Eidechsen anschließend eingesammelt und schließlich in einen vorbereiteten Ersatzlebensraum umgesiedelt. Die gesamte Baumaßnahme wird ständig auf die ökologische Verträglichkeit hin überwacht.

Wie sieht dieser Ersatzlebensraum aus?

Bereits vor Beginn der Arbeiten wurden an der Wiener Straße Sandmagerrasenflächen angelegt. Diese bieten wertvollen Lebensraum für heimische Tierarten wie die Knoblauchkröte, die Mohnbiene sowie die Zauneidechsen, die im Zuge der Arbeiten aus dem Umfeld der Frankenschnellweg-Brücke umgesiedelt werden.

Erfolgen weitere Umsiedlungen von Tieren?

Ja, es werden mehrere Waldameisenvölker umgesiedelt. Weiterhin werden die Hohlkörper der alten Brücken auf Fledermäuse untersucht.

Was passiert mit den großen, gesunden Bäumen an der Straße Finkenbrunn?

Voraussichtlich noch im Herbst werden die elf Linden von der Straße Finkenbrunn als Großbaumverpflanzungen in den Marienbergpark versetzt.



Brücken über die Südwesttangente und den Main-Donau-Kanal am Hafen Nürnberg



Visualisierung der beiden neuen Hafenbrücken: Über den Main-Donau-Kanal (vorne) und über die Südwesttangente



Behelfsbrücke

Impressum:

Kontakt:

Servicebetrieb Öffentlicher Raum

Nürnberg

Sulzbacher Straße 2-6

90489 Nürnberg

Servicetelefon 0911/231-7637

E-Mail: Soer@stadt.nuernberg.de

Bilder: Fotograf Christian Höhn,
Bildrechte Stadt Nürnberg